



NIEDERSCHRIFT

über die 31. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, dem 18. Jänner 2018 um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindezentrums Tschagguns. Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte am 11. Jänner 2018 durch Einzelladungen und Bekanntmachung der Tagesordnung. Die Sitzung war öffentlich und beschlussfähig.

Anwesenheitsliste:

Vorsitzender:

Bgm. Bitschnau Herbert

OLVPT

Gemeindevertreter:

Bgm. Bitschnau Herbert

Vzbgm. Vonier Gerhard

Fleisch Ludwig

Mag(FH) Däubel-Gabrielli Daniela

Haag Franz

DI(FH) Keßler Thomas

Wendt Beatrice

Dr. Bahl Peter

Zerlauth Karlheinz

Bitschnau Peter

Jenny Franz

Fleisch Melanie

Galehr Egon

Sirowy Christian

Engstler Kurt

Fleisch Johannes

Pfefferkorn Egon

Both Peter

Ing. Salzgeber Stefan

Mag.(FH) Jochum Isabelle

DI (FH) Pfefferkorn Rupert

Ersatzleute:

Bauer Christine

Säly Patrick

Sandrell Georg

Bahl Peter

Grabher-Engstler Simone

Neher Gabriela

Egg Alexander

Ing. Bitschnau Emil

Kogoj Johannes

Salzgeber Peter

Mangeng Daniel

Tschohl Christoph

Mangeng Wolfgang

Walter Andreas

Lorenzin Annelies

Ing. Hefel Horst

Egg Elmar

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

Freier Wahlwerber

OLVPT

Entschuldigt abwesend: GR Mag. (FH) Däubli-Gabrielli Daniela
GR. Haag Franz
GV DI(FH) Keßler Thomas
GV Wendt Beatrice
GV DI(FH) Pfefferkorn Rupert

Berichterstatter: Mag. Palm Edgar
Gem.Kassierin Huber Helga

Schriftführer: Gem.Sekr. Fritz Heinz

Tagesordnung:

- 1) Genehmigung der Niederschrift über die 29. öffentliche GV-Sitzung gemeinsam mit Schruns vom 12. 12. 2017.
- 2) Genehmigung der Niederschrift über die 30. öffentliche GV-Sitzung vom 21. 12. 2017.
- 3) Berichte des Bürgermeisters.
- 4) Feststellen des Voranschlages des Haushaltsjahres 2018.
- 5) Feststellen der Finanzkraft 2018.
- 6) Allfälliges.

Bgm. Bitschnau Herbert eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Eingangs entschuldigt sich der Vorsitzende, dass zur heutigen Sitzung nicht öffentlich angekündigt wurde, dass am Beginn der Sitzung „Losna-Froga-Schwätza“ stattfindet, wie es eigentlich von der Gemeindevertretung in der neuen Form beschlossen wurde. Man werde dies zur Februar-Sitzung verlässlich ankündigen.

Weiters beschließt die Gemeindevertretung vor Eingang in die Tagesordnung einstimmig die Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes:

Als Punkt 6: Grundankauf von Hannelore Kleboth.

Die restliche Tagesordnung rückt daher um einen Punkt nach hinten.

Beschlüsse:

- Zu 1. Gegen die Abfassung der Niederschrift über die 29. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung gemeinsam mit Schruns vom 12. Dezember 2017 wird kein Einwand erhoben.
- Zu 2. Gegen die Abfassung der Niederschrift über die 30. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 21. Dezember 2017 wird kein Einwand erhoben.
- Zu 3. Berichte aus den Ausschüssen

Vzbgm. Vonier Gerhard informiert, dass eine Besprechung mit dem Büro Lang-Vonier stattgefunden hat. Teilgenommen haben die Vorsitzenden der

Bauausschüsse von Schruns und Tschagguns, Haumer Norbert und Vonier Gerhard, sowie Vonbank Angelika vom Ortsmarketing und Summer Rudi vom Aktivpark.

Thema war eine neue Eingangssituation beim Alpenbad. Es wird ein Raumprogramm für einen neuen Eingang im Bereich der derzeitigen Trafostation ausgearbeitet werden.

Bgm. Bitschnau informiert in diesem Zusammenhang, dass am heutigen Tag von TUI der Bauantrag für die Errichtung des Hotels bei der BH Bludenz eingebracht wurde.

Bezüglich des Restwertes im Baurechtsvertrag konnte zwar schon grundsätzlich Einigkeit erzielt werden, aber eine schriftliche Rückmeldung liegt noch nicht vor.

Berichte aus dem Stand Montafon

Sitzung vom 12. Dezember 2017

Landbus Montafon

Dazu war Jürgen Klammsteiner vom Verkehrsverbund zu Gast und erläuterte zusammen mit unserem Standessekretär das Finanzierungsmodell 2018, das Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 4.037.769 umfasst. Einnahmenseitig werden rund 45 % durch Verkaufserlöse (Fahrscheine, Jahreskarten, Pauschalen) aufgebracht, zuzüglich Bundes- und Landesbeiträge. Nach Abzug der Einnahmen und Förderungen und einer Rücklagenentnahme beläuft sich der zu verumlagende Gemeindeanteil auf € 600.000. Einstimmiger Beschluss.

Beitritt des Standes zur Finanzverwaltung Montafon

Dazu hatten wir ja in der letzten Sitzung den „Projektleiter“ der Finanzverwaltung Montafon, Markus Rudigier, in unserer Gemeindevertretung zu Gast. Dieselbe Diskussion war auch in dieser Standessitzung. Der Stand Montafon möchte und wird auch ein Teil dieser Finanzverwaltung sein. Durch Prüfung des Verwaltungsgerichtshofes ist klar geworden, dass ein Beitritt des Standes rechtmäßig ist. Der Sitz der Finanzverwaltung Montafon ist beim Stand Montafon in Schruns. Einstimmig wurde die Vereinbarung genehmigt.

Weiterleitung von Mitteln gem. § 4 Pkt. 2 der Satzung des Montafoner Talschafts- und Ausgleichsfonds

Zur Vorfinanzierung des Grundankaufes der Grundstücke im Rellstal (wie letztes Mal berichtet) soll ein zurückzahlendes Darlehen in Höhe von € 60.000 bis ins Jahr 2023 gewährt werden. Dieses ist ab 2019 mit jeweils € 12.000 jährlich zu tilgen. Dieses Darlehen mit einer Laufzeit von fünf Jahren in Höhe von € 60.000 aus dem Talschafts- und Ausgleichsfonds wird einstimmig genehmigt.

Voranschlag 2018

Der Voranschlag des Jahres 2018 weist Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils € 6.351.600 auf. Die Differenz zwischen Ausgaben und Einnahmen wird über die Standesumlage bedeckt, welche mit € 974.200 veranschlagt ist. Sie steigt um ca. 10 % gegenüber dem Vorjahreswert (€ 880.700).

Dazu folgende Hauptgründe:

- 1) Änderung des Personalkostenschlüssels – Standessekretär zwischen Stand und Forstfonds

- 2) Einführungsprojekt Finanzverwaltung Montafon
 - 3) Sanierung Fassade Museumsgebäude Schruns
 - 4) Ausbau Kinderspielplätze bei EKIZ + Kinderwerkstättli
 - 5) *Einnahmenseitig*: neue Sockelförderung des Landes für Regios
- Einstimmiger Beschluss.
Die Finanzkraft wird mit € 2.916.650 festgelegt.

Berichte aus dem FORSTFOND

Sitzung vom 12. Dezember 2017

Grundinanspruchnahme Wasserfassung Kleinkraftwerk Valschafiel

Dieses Kraftwerk besteht schon seit vielen Jahren, im Zuge der Wieder-
verleihung der wasserrechtlichen Bewilligung wird nun seitens der Behörde das
Einverständnis des Grundeigentümers Stand Montafon Forstfonds verlangt.
Dieser Grundinanspruchnahme wird (ausschließlich für Wartung und Betrieb)
einstimmig stattgegeben.

Grundinanspruchnahme WLV-Projekt Suggadin

Infolge des Hochwassers 2005 wurde die Böschung des Suggadinbaches im
Mündungsbereich des Platinabaches stark unterspült und rutschte ab. Es wurde
dadurch die „alte“ Gargellnerstraße unterbrochen. Zahlreiche Kabel mussten als
Sofortmaßnahme bergwärts verlegt werden. Im Zuge eines WLV Projektes soll
diese Böschung saniert und stabilisiert werden. Der Forstfonds ist mit drei
Grundstücken betroffen. Einstimmige Genehmigung.

Voranschlag 2018

Der Voranschlag 2018 weist Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen in Höhe
von € 3.338.000 auf. Der Abgang aus dem Jahr 2016 wird vorgetragen und ist
durch Einnahmen im Jahr 2018 zu bedecken. Der nicht durch Einnahmen
abdeckbare Anteil in Höhe von € 123.300 wird als Umlage den Gemeinden
vorgeschrieben.

Einnahmen aus Holzverkauf sind schwierig abzuschätzen, Preisstürze erfolgen
Abrupt – Preissteigerungen immer sehr langsam. Der Holzpreis ist
(kaufkraftbereinigt) von € 40 pro Festmeter im Jahre 1970 auf € 15 pro
Festmeter gesunken. Jene Ausgaben die nicht zwingend erforderlich sind
wurden in diesem Budget eliminiert bzw. zum Teil verschoben. Wir müssen
dringend unsere Einnahmemöglichkeiten bestmöglich nutzen – in allen
Bereichen!

Wir haben zwei Forstarbeiter weniger kalkuliert. Künftig sind nur mehr vier
Stammpartien im Einsatz. (eine Pensionierung, ein Wechsel in Ganzjahres-
arbeitsstelle, ein Mitarbeiter zieht in einen anderen Landesteil).

Die Finanzkraft wird mit € 1.672.400 festgestellt – ebenso der Beschäftigungs-
rahmenplan. Einstimmige Annahme.

Weitere Berichte des Bürgermeisters:

5. Jänner 2018 – Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Tschagguns

Am 5. 1. fand im Schulungsraum der Feuerwehr die Jahreshauptversammlung
statt. Wie immer sehr beeindruckend waren die Tätigkeitsberichte der
Verantwortlichen. Ich konnte die Grüße der Gemeindevertretung überbringen
und versichern, dass wir uns unserer Verantwortung für eine funktionierende
Wehr bewusst sind. Der Aufwand für den Übungs- und Bewerbsplatz für die

Feuerwehrjugend von Gantschier, Schruns und Tschagguns wird gedrittelt werden. Ich habe mich auch bei den Verantwortlichen unseres Feuerwehrynachwuchses für ihren großen Einsatz bedankt. Es ist toll wenn man sieht mit welchem Elan, Begeisterung und mit welcher Freude unser Nachwuchs bei der „Sache“ ist.

Für 25 Jahre wurden Markus Galehr, Thomas Kessler und Dietmar Loretz geehrt. Für 50 Jahre Hermann Wachter. Das Verdienstkreuz des Feuerwehrverbandes in Bronze erhielten Alois Wachter und Markus Schuchter. Zu Ehrenmitgliedern der OFW Tschagguns wurden Günter Lippitsch und Herbert Galehr gewählt. Ein ausführlicher Bericht folgt im Gmesblättli.

6. Jänner 2018 – Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Latschau

Am 6. 1. fand im Feuerwehrgerätehaus in Latschau ebenfalls die Jahreshauptversammlung statt. Auch dort bedankte ich mich im Namen der Bevölkerung und der Gemeindevertretung für den Einsatz der Wehrmänner das ganze Jahr über.

Auch in Latschau gab es Ehrungen: Armin Salzgeber erhielt eine Ehrung für 60 Jahre Feuerwehrdienst in Latschau. Werner Stofleth wurde zum Ehrenmitglied gewählt.

Ich danke der Wehr für tägliche Einsatzbereitschaft – 24 Stunden – 365 Tage im Jahr. Danke auch für die Erfüllung der vielen öffentlichen Aufgaben wie Brandwachen, Absperrdienste, Trägerdienste u.v.a.m. Auch darüber wird es einen ausführlichen Bericht im Gmesblättli geben.

Radioempfang im Maurentobel- und Gortnieltunnel

Der Gortniel- und der Maurentobel-tunnel sind ab sofort vollständig und durchgängig mit einer ORF-Radioversorgung ausgerüstet. Somit können die beiden Programme ORF Radio Vorarlberg und Hitradio Ö3 ohne Unterbrechung in beiden Tunneln empfangen werden.

Der Maurentobel-tunnel (556 Meter Länge) und der Gortnieltunnel (228 Meter Länge) liegen im Straßenverlauf der L188 zwischen Tschagguns und St. Gallenkirch. An Spitzentagen passieren täglich bis zu 11.000 Fahrzeuge die beiden Tunnel.

Am 11. Jänner nahmen ORF-Landesdirektor Markus Klement, Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler, meine Person, Josef Lechthaler (Bürgermeister St. Gallenkirch), Martin Fenkart (Land Vorarlberg/Abteilung Straßenbau) und Klaus Töchterle (Leiter des Senderbetriebs bei der ORS West) gemeinsam das neue Radioversorgungssystem offiziell in Betrieb.

Es war dies ein lang gehegter Wunsch sowohl der einheimischen Bevölkerung als auch der Touristen im Montafon. Dank an alle Beteiligten und Unterstützern für die Umsetzung!

13. Jänner 2018 – Jahreshauptversammlung der Harmoniemusik Tschagguns

Am 13. Jänner fand die 98. Jahreshauptversammlung der Harmoniemusik statt. Auch hier waren wiederum die Berichte der verschiedenen Abteilungen der Musik sehr interessant und aufschlussreich. Bei den diesjährigen Neuwahlen gab es wenige Änderungen, was von einer kontinuierlichen Vereinsarbeit zeugt. Herzliche Gratulation zur einstimmigen Wiederwahl dem Obmann Günter Kasper und seinem neuen Stellvertreter Michael Kessler. Kapellmeister bleibt Stefan Ruprecht. Jedes Jahr ein Highlight sind die Berichte über Gagla + Tö – des Blasmusiknachwuchses.

Für 25 – jährige Mitgliedschaft wurde Sabine Butzerin die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Dank an die Harmoniemusik für die vielen Ausrückungen das ganze Jahr über!
Danke für die große Unterstützung beim Weihnachtsmarkt! Ein ausführlicher Bericht folgt ebenfalls im Gmesblättli.

Internationaler Naturpark Rätikon

Gestern fand in Bürs – mit Tschaggunser Beteiligung – ein erster öffentlicher Informationsabend + Workshop zu diesem Thema statt. Ich/wir waren vor allem vom „Interessiertenansturm“ überrascht.

Dieser Drei-Länder-Naturpark mit unserem Rätikon-Gebirgszug als verbindendes Element hat ein grenzüberschreitendes Alleinstellungsmerkmal! Es ist auch gestern wieder herausgekommen, dass die große Herausforderung die Zusammenarbeit von drei Ländern und Regionen sein wird und auch nicht einfach zu bewältigen ist.

Die Breite Beteiligung an der Diskussion zeigt uns, dass die Idee eines internationalen Naturparks Rätikon reizvoll und attraktiv ist. Es müssen aber noch viele Fragen sorgfältig geklärt werden. Wir haben ja zusammen mit unseren Partnern eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die in den nächsten eineinhalb Jahren erstellt wird. Wir werden alle Betroffenen und Interessensgruppen in die Diskussion einbeziehen, damit künftige Entscheidungen die größtmögliche Akzeptanz finden.

Die Auszeichnung mit dem Prädikat "Naturpark" ist mit einer Reihe von Herausforderungen verbunden. Es geht um den Schutz und die Weiterentwicklung der Landschaft, um die Schaffung von Erholungsmöglichkeiten sowie ökologischen und kulturellen Bildungsangeboten. Außerdem gilt es eine nachhaltige Regionalentwicklung mit zusätzlichen Arbeitsplätzen und Nebenerwerbsmöglichkeiten in Tourismus und Landwirtschaft zu fördern. Der Rätikon ist ein kostbares Stück Bergwelt, das sich Vorarlberg, Liechtenstein und Graubünden teilen. Nun gilt es abzuklären, welche Potenziale und Chancen in Sachen Naturschutz, kultureller Austausch und Tourismus sich eröffnen, wenn wir in dieser Region gemeinsam einen grenzüberschreitenden Naturpark organisieren.

Gegenstand der Machbarkeitsstudie sind mögliche Entwicklungsinhalte, Akzeptanz, Finanzierbarkeit und die langfristige Sicherung eines Naturparks im Rätikon.

Ebenso muss der weitere Umgang mit Schutzgebieten, Biotopen usw. im Projektgebiet, Managementfragen für den Betrieb sowie mögliche Beeinträchtigungen und Konfliktpotenziale diskutiert und beurteilt werden. Unsere Projekte müssen nachhaltig sein und zu einer verbesserten Wertschöpfung führen. Die zentrale Frage des Einflusses eines Naturparks auf das Grundeigentum muss ausführlich geklärt sein. Dann werden wir der Motor für eine grenzüberschreitende, nachhaltige Regionalentwicklung sein. Dementsprechend nahmen bei der Infoveranstaltung in Bürs viele Interessierte die Möglichkeit wahr, im Rahmen eines Workshops ihre Standpunkte und Anregungen einzubringen. Es wird interessant sein, welche Ergebnisse die Machbarkeitsstudie ergeben wird.

Zu 4. Bgm. Bitschnau begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt GK Huber Helga und Mag. Palm Edgar recht herzlich.

Mag. Palm informiert, dass aufgrund von Änderungen beim Finanzausgleich und folglich bei den schlüsselmäßigen Bedarfszuweisungen und den Ertragsanteilen auch die Gemeinde Tschagguns profitieren hat können und sich die Situation erfreulicher als in der Vergangenheit darstellt. Eine geringfügige Verbesserung der Einnahmen gibt es auch bei den eigenen Steuern.

Erfreulich ist auch, dass die Sozial- und Gesundheitsausgaben sich nicht so stark erhöht haben, wie in den vergangenen Jahren.

Auffallend ist wiederum die Investitionssumme in die Wasserversorgung, was sich auch in den Folgejahren noch fortsetzen wird. Dies bedingt auch im Jahr 2018 wieder eine Darlehensaufnahme.

Beim Abwasser (Gauertal) sind für das Jahr 2018 Planungskosten veranschlagt. Mit dem Bau wird 2019 begonnen werden.

Bei der Volksschule ist für das Jahr 2018 ein erstes Maßnahmenpaket mit € 0,1 Mio vorgesehen wie auch € 0,1 Mio für die Friedhofserweiterung und die Schaffung von Urnengräbern.

Die Gesamtinvestitionskosten belaufen sich im Jahr 2018 auf € 1,435 Mio, was auf der anderen Seite einen Schuldenzuwachs von € 1,0 Mio verursachen wird. Zusätzlich erfolgt ein Schuldenzuwachs von ca. 0,2 Mio zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes.

Nach Beantwortung offener Fragen beschließt die Gemeindevertretung den Voranschlag für den Gemeindehaushalt 2018 einstimmig wie folgt:

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€ 6.655.400,00	
Einnahmen der Vermögensgebarung	€ 2.110.400,00	€ 8.765.800,00

Ausgaben der Erfolgsgebarung	- € 6.463.500,00	
Ausgaben der Vermögensgebarung	- € 2.302.300,00	€ 8.765.800,00

Der Voranschlag schließt somit ausgeglichen ab	€	0,00
=====		

- Zu 5. Aufgrund der vorgelegten Aufstellung wird von der Gemeindevertretung einstimmig festgestellt, dass die Finanzkraft gemäß § 73 Abs. 3 GG für das Jahr 2018 bei € 3.563.200,00 liegt.

Abschließend bedankt sich Bgm. Bitschnau bei GK Huber und Mag. Palm für die fundierte Begleitung während des gesamten Jahres, die Sitzungsteilnahmen und die Vorbereitungen zu Erstellung des Voranschlages, sowie die heutige Vorstellung und die Erläuterungen zum Voranschlag.

- Zu 6. Im Zuge der Einholung der Zustimmungserklärungen zur Gründung einer „Straßengenossenschaft Oberes Bitschweil“ wurde der Gemeinde von Frau Kleboth Hannelore ein kleines Waldgrundstück zum Kauf angeboten.

Die Gemeindevertretung wird anhand von Orthofotos über die Lage und Größe des Grundstücks sowie über den Kaufpreis informiert.

Es wird einstimmig beschlossen das Grundstück Nr. 2103 GB Tschagguns zum Gesamtpreis von € 3.784,80 anzukaufen.

Allfälliges:

Bgm. Bitschnau Herbert informiert, dass die Praxis von Dr. Steininger ab 1. Februar als Gemeinschaftspraxis mit Dr. Evelyn Wittmann (gesamt 130 %) geführt werden

wird. Über die neuen Öffnungs- und Anwesenheitszeiten der beiden Ärztinnen wird noch in einem Postwurf informiert werden.

GV. Pfefferkorn Egon bemängelt, dass es vorkommt, dass Patienten erst durch einen Zettel an der Eingangstüre informiert werden, dass die Praxis geschlossen ist und keine Vorinformation stattfindet, was für Personen mit eingeschränkter Mobilität ärgerlich ist.

GV. Jenny Franz bringt vor, dass im mitgeteilt wurde, dass im Frühjahr 2018 die Verbindung von der Latschaustraße zur Landschisottstraße (beim Golmerbahnparkplatz) zweispurig neu asphaltiert werde. Da in Zusammenhang mit der Staubecken-sanierung auch eine Sanierung der Latschaustraße verhandelt wurde erkundigt er sich, in welchen Bereichen dies vorgesehen ist.

Bgm. Bitschnau informiert, dass die Sanierung im Herbst nicht mehr möglich war und daher im Frühjahr nachgeholt werde. Der Sanierungsumfang wird noch zwischen Gemeinde und VIW festgelegt werden.

GV. Bahl Peter bringt vor, dass die Busse beim Bahnhof in Schruns teilweise doppelspurig stehen und die Straße samt Kreisverkehr von den Bussen belegt wird. Er vertritt die Ansicht, dass ein anderer Standort für ein Busterminal überlegt werden sollte, zumal ja noch ein weiterer Ausbau des ÖPNV überlegt wird.

Bgm. Bitschnau informiert, dass die Busse derzeit am Ende der Bahnstrecke den An- und Weitertransport der Fahrgäste übernehmen. Die Machbarkeitsstudie über die Bahn wird aber auch dieses Problem intensiv beleuchten.

GV. Pfefferkorn Egon bedauert, dass die Machbarkeitsstudie schon seit 4 Jahren angekündigt wird und in dieser Zeit nicht einmal ein Provisorium für ein „Park-and-Ride-System“ eingerichtet wurde.

GV. Mag. FH Jochum Isabelle erkundigt sich wie die Übergangslösung für den Taxidienst im Außermontafon zustande gekommen ist.

Bgm. Bitschnau informiert über die intensiven Bemühungen und Verhandlungen für die bestehende Lösung, die vorerst bis nach Ostern angeboten wird.

Ende der Sitzung um 21.30 Uhr.

(Der Schriftführer)

(Der Bürgermeister)